

Vom ersten Zusammentreffen der Koordinierungsgruppe im Februar 2016 bis zum ersten Etappenziel, der Vorstellung des gemeinsam erarbeiteten Pastoralen Konzepts im Juli 2017 vergingen nahezu 1,5 Jahre. Diese Zeit wurde, wie an den auf Seite 19/20 aufgeführten Meilensteinen deutlich zu erkennen ist, intensiv für die Erarbeitung des Pastoralen Konzepts unter Beteiligung einer großen Zahl von Gemeindemitgliedern genutzt.

Für die **AUFTAKTVERANSTALTUNG** im September 2016 wählte die Koordinierungsgruppe einen „neutralen“, aber durchaus „öffentlichen“ Ort, nämlich das Rathaus-Foyer. Über 300 Interessierte nahmen aktiv an der Veranstaltung teil. Hierdurch konnte bereits eine Vielzahl an Informationen, Anregungen, Ideen und Sichtweisen gesammelt werden.

Aus der umfangreichen Auswertung dieser Daten ergab sich die Idee, methodisch sogenannte **„DENKFABRIKEN“** als Veranstaltung zur Beteiligung der Gemeindemitglieder anzubieten.

In den Monaten Februar und März 2017 fanden acht Denkfabriken mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von jeweils ca. 50 Personen statt.

Das Ziel dieser Denkfabriken war die Sammlung von Anregungen, Ideen und Sichtweisen zur Zukunft der Pfarrei St. Medardus.

Die Denkfabriken wurden zu vier verschiedenen Kernthemen angeboten:

- Caritas, Dienst am Nächsten
- Jugend, Familie, Gemeinschaft
- Sakramente, Gottesdienste, Liturgie, Ökumene
- ohne Kirchensteuer, mit weniger Priestern und Kirchengebäuden

Die gesammelte Datenmenge aus diesen Denkfabriken war überragend.

In einem weiteren Schritt wurde den **BESUCHERN ALLER GOTTESDIENSTE** an zwei Wochenenden in allen fünf Kirchen der Pfarrei die Gelegenheit gegeben, sich zu den Schwerpunkten der Zukunft unserer Pfarrei zu äußern.

Dabei konnten die Gemeindemitglieder ihre Meinung durch die Gewichtung (mit vorher verteilten Klebepunkten) auf Plakaten abgeben. Auch hierbei war das Interesse der Gottesdienstbesucher groß und es entstand eine rege Beteiligung.

Als weiterer methodischer Schritt wurde ein **FRAGEBOGEN** an die Gruppen unserer Pfarrei versandt, um auch von dort Rückmeldungen bzw. Zukunftsideen zu erhalten.

Durch die Auswertung aller Daten (Auftaktveranstaltung, Gottesdienstbesucher, Denkfabriken und Fragebögen) entstand der Entwurf eines Pastoralen Konzepts, welches im Juli 2017 auf einer **GREMIENKONFERENZ** (PGR, KV, Gemeinderäte und Pastoralteam) vorgestellt wurde.

Dieses Pastorale Konzept wurde zum Grundstein unseres Votums im Pfarreientwicklungsprozess und schlussendlich im Dezember 2017 durch die einmütigen Beschlüsse von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand bestätigt.

